

Presseinformation

München, 25.6.2015

Einladung zur Buchpräsentation**Iris Lauterbach: Der Central Collecting Point in München. Kunstschutz, Restitution, Neubeginn****Mittwoch, 15. Juli 2015**

18.00 Uhr: Vortrag Dorothea Schöne: „Freie Künstler in einer Freien Stadt. Prolog und die amerikanische Förderung der westdeutschen Nachkriegskunst“ (Vortragssaal 242, II. OG)

19.45 Uhr: Buchpräsentation (Lichthof Nord, EG)

Der reale „Fall Gurlitt“ ebenso wie George Clooneys Film *The Monuments Men - Ungewöhnliche Helden* (2014) und der aktuell im Kino laufende Film *Die Frau in Gold* (2015) haben erstmals eine größere Öffentlichkeit mit dem Thema des Kunstraubs durch die Nationalsozialisten vertraut gemacht. Die Rückgabe der gestohlenen Kunstwerke nach Ende des Zweiten Weltkrieges steht im Mittelpunkt der seit langem erwarteten Publikation über die 1945 eingerichtete amerikanische Kunstsammelstelle in München. Die Geschichte dieses Central Collecting Point (CCP) am Münchner Königsplatz ist für die internationale Restitutionsproblematik relevant und gleichzeitig ein wichtiges Kapitel der Münchner Stadtgeschichte. Das Buch ist mit zahlreichen, zum größten Teil hier erstmals publizierten Farb- und Schwarzweißabbildungen aus deutschen und amerikanischen Archiven bebildert.

Der größte Teil der aus vielen europäischen Ländern stammenden nationalsozialistischen Raubkunst befand sich bei Kriegsende 1945 in Depots in der amerikanischen Besatzungszone. Die Sicherstellung und Rückführung dieser Kunstwerke sowie ausgelagerter deutscher Museumsbestände lag in der Hand der „Monuments, Fine Arts, and Archives Section“ der amerikanischen Militärregierung. Das Buch behandelt die Geschichte der größten amerikanischen Kunstsammelstelle, des in den ehemaligen NSDAP-Gebäuden am Königsplatz in München eingerichteten Central Collecting Point. Ausländische Raubkunst wurde hauptsächlich von hier aus restituiert. Im Mittelpunkt stehen Standort, Einrichtung, Mitarbeiter und Arbeit der Institution in den Jahren 1945 bis 1949. Die Geschichte des aus dem Central Collecting Point hervorgegangenen Zentralinstituts für Kunstgeschichte und die Ausstellungspolitik des Amerika-Hauses werden im Rahmen der „Re-Education“ und des Wiederaufbaus der Münchner Kunst- und Kulturszene nach 1945 beleuchtet.

Die Autorin ist Mitarbeiterin des Zentralinstituts für Kunstgeschichte und Herausgeberin von *Bürokratie und Kult. Das Parteizentrum der NSDAP am Königsplatz in München* (1995) sowie Autorin von *Das Parteizentrum der NSDAP in München* (2. Aufl. 2015).

Iris Lauterbach: Der Central Collecting Point in München. Kunstschutz, Restitution, Neubeginn**Berlin, München: Deutscher Kunstverlag****256 Seiten mit 226 Farb- und Schwarzweiß-Abbildungen****17 x 24 cm, Klappenbroschur****€ 24,90****ISBN 978-3-422-07308-1**

Veranstaltungsort:

Zentralinstitut für Kunstgeschichte | Katharina-von-Bora-Str. 10 | 80333 München

Pressekontakt

Susanne Spieler, M.A.

Zentralinstitut für Kunstgeschichte | Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Katharina-von-Bora-Str. 10 | 80333 München

Tel.: +49 89 289-27606 | Email: s.spieler@zikg.eu | www.zikg.eu